KLOSTER NEU BURG
PRESSESERVICE

Pionierprojekt: Klosterneuburg macht Mikromobilität zum Teil des kommunalen Mobilitätskonzepts.

Die Stadt rollt mit „Lime“ einen Verleih für E-Bikes und Scooter aus

Presseaussendung vom 15. Juli 2025

Klosterneuburg setzt auf Mikromobilität. Die Stadt bietet in Zusammenarbeit mit Lime ab Mitte August ein modernes Verleihkonzept für E-Bikes und E-Scooter an. Bürgermeister Christoph Kaufmann, Stadtrat Karl Schmid-Wilches, Theo Koch, Senior Manager Public Policy sowie Francis Rivera, Operations Manager von Lime, stellten heute die Kooperation vor. Klosterneuburg ist die erste Stadt in Niederösterreich, die Shared Mobility als Teil des kommunalen Stadtentwicklungskonzepts {STEK 2030+} integriert.

Klosterneuburg geht als Umweltstadt und e5-Energiegemeinde mit gutem Beispiel voran. Die Stadt erweitert ihr Mobilitätsangebot und bringt mit Lime einen Mikromobilitätsanbieter in die drittgrößte Stadt Niederösterreichs. Ab Mitte August 2025 wird das Unternehmen, das sowohl international, etwa in Paris, als auch in Wien und vier weiteren Landeshauptstädten vertreten ist, mit einer Mischung aus E-Bikes und E-Scootern an den Start gehen.

Bürgermeister Christoph Kaufmann zu der neuen Kooperation: *„Mit großer Freude können wir heute gemeinsam diese wegweisende Zusammenarbeit präsentieren. Das Konzept von Lime hat überzeugt, die Mikromobilität ist der richtige Schritt in die Zukunft zur Bewältigung des ‚letzte Meile‘-Themas. Die Kooperation ergänzt sowohl unsere Erfolge im Rahmen des e5-Programms, als auch unser Stadtentwicklungskonzept STEK 2030+.“*

Stadtrat Karl Schmid-Wilches: *„Lime wurde aufgrund der hervorragenden Referenzen eingeladen, das Verkehrsangebot zu ergänzen und soll großflächig ausgerollt werden. Die Klosterneuburger profitieren von der Erfahrung, die Lime bereits in vielen großen Städten wie Wien, aber auch international, hat, und einem ebenso erprobten wie durchdachten Modells, das vor allem für die Stadt Klosterneuburg keine Verantwortung beinhaltet und auch keine nennenswerten Kosten verursacht.“*

„Wir freuen uns sehr über das Vertrauen der Stadt Klosterneuburg. Gemeinsam werden wir den öffentlichen Verkehr innerhalb der Stadt stärken und den vielen Pendler:innen nach Wien zusammen mit Bahn und Öffis eine attraktive Alternative zum Auto bieten“, sagt Theo Koch, Senior Manager Public Policy bei Lime. *„Ein gut aufeinander abgestimmtes Zusammenspiel aus Lime-Fahrzeugen und dem öffentlichen Verkehr kann den Umstieg auf klimafreundliche Mobilität erleichtern und gleichzeitig dazu beitragen, den motorisierten Zufahrtsverkehr aus der Region nach Wien deutlich zu verringern. Wir bei Lime sind stolz darauf, einen Beitrag dazu zu leisten.“*

Die Fahrzeuge von Lime lassen sich per App buchen und stehen künftig im gesamten Stadtgebiet zur Verfügung. Details zu Preisen und Parkzonen folgen zum offiziellen Starttermin. Der Stadt selbst entstehen keine Kosten, lediglich die Kennzeichnung der Standorte und die Aufstellung der Bügel wird über das Verkehrsreferat abgewickelt. Der Verleih selbst funktioniert über die Lime-App.

Mikromobilität meint kleine, leichte Fortbewegungsmittel wie E-Scooter, Fahrräder, E-Bikes und Ähnliches, die das Potenzial haben, Verkehrsprobleme zu reduzieren. Mikromobilitätsangebote wie jenes von Lime leisten einen konkreten Beitrag, um innerstädtische Wege flexibler und umweltschonender zu gestalten – besonders dort, wo der öffentliche Verkehr an Taktgrenzen stößt. Die Fahrzeuge von Lime sind allesamt ferngewartet, so werden – abgesehen vom genauen Standort – Ladezustand, Reifendruck und mehr automatisch überprüft.

Die Stadt als aktiver Partner

Die Babenbergerstadt ist Teil des europäischen Energieeffizienzprogramms „e5“ und verfolgt einen ambitionierten Fahrplan zur Klimaneutralität. „Die Einladung durch Klosterneuburg ist ein Beispiel für eine besonders enge Zusammenarbeit auf Augenhöhe.“, heißt es von Seiten des Unternehmens, das sich nicht nur als Anbieter, sondern als Partner versteht – mit dem Ziel, gemeinsam funktionierende, nachhaltige und sichere Mobilitätsangebote zu schaffen. Bereits in Wien ist Lime seit Jahren erfolgreich aktiv und hat dort bewiesen, wie Mikromobilität sinnvoll in den urbanen Verkehr integriert werden kann.

Laut VCÖ nutzen 50 Prozent der Pendler aus Klosterneuburg das Auto, um nach Wien in die Arbeit zu kommen*. Gleichzeitig zählt die Stadt auch zahlreiche Einpendler. Mit seinem neuen Angebot will Lime dazu beitragen, den Mobilitätsmix zu stärken, die sogenannte „erste und letzte Meile“ zwischen Wohnort, Bahnhof, Buslinie oder Arbeitsplatz klimafreundlich zu schließen und das multimodale Reisen noch attraktiver machen.

Infos über Lime unter www.li.me/de-at.
Info zum Stadtentwicklungskonzept: www.klosterneuburg.at/stek2030plus
Klosterneuburg als e5-Gemeinde: www.klosterneuburg.at/Energiegemeinde

Fotos © Stadt Klosterneuburg / Lutz

Gruppenbild v.l.: Bezirksinspektor Michael Floth, Stadtrat Karl Schmid-Wilches, Gemeinderat Matthias Glöckl, Bürgermeister Christoph Kaufmann, sowie und Francis Rivera, Operations Manager, und Theo Koch, Senior Manager Public Policy von Lime, bei der Präsentation des neuen E-Bike- und E-Scooter-Verleihs auf dem Rathausplatz von Klosterneuburg.

Bild 2: Bürgermeister Christoph Kaufmann und Francis Rivera von Lime bei der Probefahrt – die Gefährte, die in Klosterneuburg zum Einsatz kommen werden, gehören der modernsten Fahrzeuggeneration an.

*Quelle: https://vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/vcoe-der-arbeitsweg-ist-an-werktagen-der-haeufigste-mobilitaetsgrund

Rückfragehinweis
Mag. Gabriele Edelmann
Pressestelle | GA I / 4 Öffentlichkeitsarbeit
oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at
T +43 2243 / 444 - 302
M +43 676 / 833 40 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg
www.facebook.com/search/pages?q=stadt%20klosterneuburg
www.instagram.com/stadtklosterneuburg
www.youtube.com/@stadtklosterneuburg